

Fortbildung „Deutsch Kreativ“: „Sprachsensibler Unterricht“

14. April 2018, Deutsche Schule Helsinki

Programm (Stand 14.12.2017):

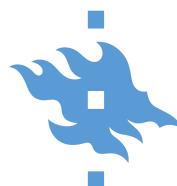
- **9.30 Uhr:** Anmeldung und Kaffee
- **10:00 Uhr:** Vortrag von Prof. Josef Leisen: Deutsch lehren und lernen im CLLiG-Unterricht
- **11:15 Uhr:** Beginn **Workshops** à 90 Minuten:
 1. Josef Leisen: Deutsch lehren und lernen mit Sachtexten
 2. Michael Seeger und Heide Walb: Differenzierende Lernstrategien zum Lesen, Schreiben und Sprechen für Schülerinnen und Schüler
 3. Evelin Fuchs: Verschiedene Darstellungsformen im sprachsensiblen Unterricht der Grundschule
 4. Anta Kursiša: Mehrsprachigkeit für das Deutschlernen nutzen: von finnischen DeutschlehrerInnen erstellte Unterrichtseinheiten
 5. Kim Haataja: Sprach- und Kulturabenteuer mittels Computersimulation – eine „Superimmersion“ in der Zielsprache Deutsch - ein Workshop für DaF-Lernende
- **12.45-14.15 Uhr: Mittagspause**
 - 12.45-13.30 Uhr: Frühlingstreffen des finnischen Deutschlehrerverbandes
 - 13.30-14 Uhr: Info/Vorstellung von Materialien vom Goethe Institut
- **14.15-15.45 Uhr:** zweite Runde der **Workshops** à 90 Minuten (siehe oben)

Anmeldung: 15.01.-14.03.2018 über <http://bit.ly/2zJ38v3>

Weitere Informationen über www.dsh.fi und fragen@dsh.fi



Finnischer
Deutschlehrerverband



Universität Helsinki,
Fachrichtung Germanistik



Beschreibungen des Seminars „Deutsch Kreativ“

Vortrag von Josef Leisen: Deutsch lehren und lernen im CLLiG-Unterricht

Der CLLiG-Unterricht verknüpft das Deutschlernen mit dem Fachlernen. Die deutsche Sprache wird an Fachinhalten und mit Fachinhalten gelernt. Der Vortrag geht auf folgende Fragen ein:

- Welche Sprachhandlungen kommen im CLLiG-Unterricht vor und wie gehe ich damit um?
- Wie verknüpfe ich das Deutschlernen und das Fachlernen?
- Welche spezifischen Sprachhürden treten auf und wie gehe ich damit um?
- Was gelingt und was gelingt nicht?
- Welche Vorteile und welche Nachteile hat der CLLiG-Unterricht?

Alle Fragen werden an Praxisbeispielen erläutert.

1. Workshop von Josef Leisen: Deutsch lehren und lernen mit Sachtexten

Sachtexte in deutscher Sprache zu lesen, fällt den Schülerinnen und Schülern besonders schwer. An einem konkreten Sachtext erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenaktiv:

- Wie wird sukzessive ein Textverständnis aufgebaut?
- Wie lasse ich orientierend lesen?
- Wie sehen Leseaufträge zum selektiven, intensiven und extensiven Lesen aus?
- Welche Lesestrategien sind sinnvoll und wie werden die Leser herangeführt?
- Wie sehen Lesehilfen aus und wie entstehen gute Leseprodukte, die zum Austausch führen?

Am Beispiel werden die Unterrichtsschritte zum Einsatz eines Sachtextes demonstriert und diskutiert.

2. Workshop von Michael Seeger und Heide Walb: Differenzierende Lernstrategien zum Lesen, Schreiben und Sprechen für Schülerinnen und Schüler

Verstehen die Schülerinnen und Schüler Ihre Aufgabenstellungen nicht?

Im Unterricht in einer fremden Sprache häufen sich fachliche und sprachliche Schwierigkeiten. Mithilfe von Strategien (*Texte an Schüler anpassen*) werden schwierige Fachtexte entlastet und die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit schwierigen Texten und Aufgabenstellungen gestärkt (*Schüler an Texte anpassen*).

Mithilfe von Methodenwerkzeugen erwerben die Schülerinnen und Schüler bildungssprachliche Kompetenz im Lesen, Schreiben und Sprechen.

Die TN lernen solche Lehr- und Lernmethoden kennen und anwenden.

Ziel des Workshops: Die vorgestellten Methoden befähigen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, mit differenzierten Lernhilfen (Scaffolding) den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

3. Workshop von Evelin Fuchs: Der Einsatz von Diagrammen im sprachsensiblen Unterricht der Grundschule

Kinder lernen besser mit Erklärungen und visuellen Unterstützungen. Grafische Darstellungsformen sind visuelle Hilfsmittel, um Ideen, Fakten und Wissen anders darzustellen, zu organisieren und Zusammenhänge aufzuzeigen. Denk- und Lernprozesse werden dabei unterstützt.

Im Workshop werden verschiedene "graphic organiser", wie sie im CLIL-Ansatz verwendet werden, vorgestellt.

4. Workshop von Anta Kursiša: Mehrsprachigkeit für das Deutschlernen nutzen: Von finnischen Deutschlehrerinnen erstellte Unterrichtseinheiten

Während des Jahres 2017 wurden Teilnehmende der Workshop-Reihe „Mehrsprachiges Lehrmaterial für den Deutschunterricht“, veranstaltet von der Fachrichtung Germanistik an der Universität Helsinki, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schule Helsinki und dem Goethe-Institut Finnland, gebeten, Unterrichtseinheiten zu erstellen und in ihrem Unterricht zu erproben. Daraus ist eine Lehrmaterialsammlung entstanden, die mit Blick auf unterschiedliche Altersgruppen von finnischen Lernenden exemplarisch aufzeigt, wie man andere Sprachen, vor allem Englisch und Schwedisch, für das Deutschlernen nutzen kann. Diese Lehrmaterialsammlung, die Ende des Jahres 2017 mit finanzieller Unterstützung des Goethe-Instituts Finnland erscheint, wird im Workshop präsentiert und deren Einsatz diskutiert.

5. Workshop von Kim Haataja: Sprach- und Kulturabenteuer mittels Computersimulationen: eine „Superimmersion“ in die Zielsprache Deutsch – auch über Fächergrenzen hinweg? Ein Workshop für DaF- und CLILiG-Lehrkräfte besonders im Sekundarbereich.

Zwecks Förderung der (auch fachbezogenen/-spezifischen) Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit erstellen die Schülerinnen und Schüler (SuS) im Workshop zunächst individuelle Sprachprofile, die zu einem wichtigen Baustein ihres persönlichen Nutzerkontos im „LangPerformLab“ (LPL), einem Online-Labor für Sprachsimulationen, werden. Anschließend erhalten sie Zugang zu einer Auswahl filmbasierter Computersimulationen, die sie in Form einer „Superimmersion“ in ein zielsprachiges Umfeld versetzen und dort sprachlich aktiv werden lassen – mündlich, schriftlich und auch in fächerübergreifend-bildungssprachlichen Kontexten. Sämtliche Handlungsschritte während der Simulation werden aufgezeichnet und stehen anschließend für diverse Analysen und Auswertungsphasen im LPL bereit – jederzeit und weltweit.

Ziel des Workshops: Vorstellung und Praxiserprobung der Instrumente und Materialien; Feedback und Absprachen zur längerfristigen Nutzung des LPL.

Informationen zu den Referenten und Referentinnen

Prof. Josef Leisen ist ehemaliger Leiter des Seminars für Lehrerbildung in Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz.

StD a.D. Michael Seeger war Gymnasiallehrer, Fachberater in der Schulverwaltung und Dozent für Deutsch-Didaktik in Buenos Aires und in der Lehreraus- und Weiterbildung Baden-Württemberg. Seit seiner Pensionierung ist er als freier Fortbildner (im Team mit Heide Walb) im In- und Ausland tätig.

Heide Walb, Dipl. Päd. ist Realschullehrerin a.D. und war Fachberaterin für Deutsch und Unterrichtsentwicklung (Schwerpunkt DaZ) am Staatlichen Seminar Freiburg, ADLK am Lehrerbildungsinstitut in Filadelfia/Paraguay, Fortbildnerin am Goethe-Institut Buenos Aires (im PASCH-Projekt). Seit ihrer Pensionierung ist sie als freie Fortbildnerin (im Team mit Michael Seeger) im In- und Ausland tätig.

Dr. Evelin Fuchs studierte Anglistik und Pädagogik und ist ausgebildete Grund- und Sekundarschullehrerin. Sie lehrt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz. Ihre Schwerpunkte sind CLIL und sprachsensibler Unterricht. Jetzt ist sie in der Fortbildung tätig.

Dr. Anta Kursiša ist die DAAD-Lektorin an der Universität Helsinki. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Deutsch als Fremdsprache und Mehrsprachigkeit.

Prof. Dr. Kim Haataja ist als Gastprofessor (Deutsch als Fremdsprache) an der Universität Heidelberg tätig. Seine Schwerpunkte sind fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch (CLILiG), Multimodalität des schulischen Fremdspracherwerbs und Sprachenbildungspolitik.